

10. Wiegenlied.

Andante.

W. A. Mozart.* (Orig. Fdur.)

1. Schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein,
2. Al-les im Schlosse schon liegt,
3. Wer ist be-glück-ter als du?

Schäfchen ruh'n und Vö-ge-lein,
al-les in Schlummer ge-wiegt;
Nichts als Ver-gnü-gen und Ruh'!

Gar-ten und Wie-se ver-stummt,
re-get kein Mäuschen sich mehr,
Spielwerk und Zuk-ker voll-auf

auch nicht ein Bienchen mehr summt,
Kel-ler und Kü-che sind leer,
und noch Ka-ros-sen im Lauf,

poco cresc.

Lu-na mit sil-ber-nem Schein
nur in der Zo-fe Ge-mach
al-les besorgt und be-reit,

guk-ke't zum Fen-ster her-ein,
tö-net ein schmach-tendes Ach!
dass nur mein Prinzchen nicht schreit.

mf *mp*

schlafe beim sil-ber-nen Schein,
Was für ein Ach mag dies sein?
Was wird da künft'ig erst sein?

1-3. schlafe, mein Prinzchen, schlaf' ein, schlaf'

p *mp*

ein, schlaf' ein!

pp *mf* *pp*

*) Nach neueren Forschungen (Dr. M. Friedländer) ist der Componist der Berliner Arzt Bernhard Flies, gest. 1829.